

S-Bahn gefährdet Mahnmal für Sinti und Roma

In Berlin erinnert ein Mahnmal an Hunderttausende Sinti und Roma, die von den Nazis ermordet wurden. Nun soll das Mahnmal für unbestimmte Zeit entfernt werden, weil dort eine S-Bahnstrecke gebaut wird.

Nicht weit vom Berliner **Reichstag** liegt das Mahnmal für die von den Nazis ermordeten Sinti und Roma: ein rundes **Wasserbecken** mit einem **Dreieck** in der Mitte. Das Dreieck erinnert an das Symbol auf der Kleidung, die Sinti und Roma in den **Konzentrationslagern** tragen mussten. Wie viele von ihnen in den Lagern ermordet wurden, weiß man nicht genau, aber man **schätzt**, dass es bis zu 500.000 Menschen waren.

Erst Jahrzehnte später wurde der **Völkermord** an den Sinti und Roma öffentlich **wahrgenommen**. Das Mahnmal in Berlin entstand im Jahr 2012. Aber nun soll es für unbestimmte Zeit entfernt werden, weil die Stadt Berlin an dieser Stelle eine neue S-Bahnstrecke bauen will. Was viele Sinti und Roma besonders wütend macht: Der Bau wurde geplant, ohne mit ihnen darüber zu sprechen.

Romani Rose, der **Vorsitzende** des **Zentralrats** der deutschen Sinti und Roma, suchte schließlich das Gespräch mit der Deutschen Bahn. Niemandem dort war klar, dass die Bauarbeiten für Sinti und Roma ein Problem sein könnten, erzählt er. Nach Protesten in Berlin und im Internet hat die Deutsche Bahn versprochen, dass das Mahnmal bleibt.

Roxanna-Lorraine Witt, deren Großmutter drei Geschwister durch die Nazis verloren hat, hat die Proteste mitorganisiert. Sie findet es unglaublich, dass der Schutz des Mahnmals nicht selbstverständlich ist: „Das Mahnmal ist eine **Grabstätte** für die Menschen, deren **Asche** noch in **Auschwitz verweht**. Das ist etwas Heiliges, nicht nur für Roma und Sinti, sondern für alle Menschen.“

*Autor/Autorinnen: Grzegorz Szymanowski, Luisa von Richthofen, Anja Mathes
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Mahnmal, -e (n.) – etwas (z. B. ein Kunstwerk), das an ein schlimmes Ereignis erinnern soll, damit es sich nicht wiederholt

Sinti und Roma (Plural) – Volksgruppen, die in verschiedenen Ländern Europas leben

Nazi, -s (m.) – eine Person, die die Hitler-Diktatur (1933–1945) unterstützt hat

jemanden ermorden – jemanden absichtlich und geplant töten

für unbestimmte Zeit – bis zu einem Zeitpunkt in der Zukunft, den niemand kennt

etwas entfernen – etwas tun, das dazu führt, dass etwas nicht mehr da ist

Reichstag (m., nur Singular) – der Sitz des deutschen Parlaments in Berlin

Wasserbecken, - (n.) – hier: ein großes Loch im Boden, das mit Wasser gefüllt ist

Dreieck, -e (n.) – eine geometrische Form, die drei Ecken hat

Konzentrationslager, - (n.) – eine Art Gefängnis, in dem die Nationalsozialisten sehr viele Menschen gefangen hielten und töteten

etwas schätzen – hier: etwas (z. B. eine Anzahl) ungefähr benennen

Völkermord, -e (m.) – das absichtliche Töten von vielen Menschen einer Volksgruppe

etwas wahr|nehmen – hier: erkennen und verstehen, dass etwas passiert ist

Vorsitzende, -n (m./f.) – die Person, die eine Organisation leitet

Zentralrat, -räte (m.) – eine Organisation, die für eine bestimmte Gruppe spricht

Grabstätte, -n (f.) – der Ort, an dem ein Toter oder Tote unter der Erde liegen

Asche (f., nur Singular) – ein dunkles Pulver, das nach einem Feuer übrigbleibt

Auschwitz – ein Ort, an dem die Nationalsozialisten sehr viele Menschen töteten

verwehen – vom Wind weggetragen werden